

Sitzungsvorlage für die Samtgemeinde Elm-Asse

Beratungsfolge	Öffentlichkeitsstatus	Aufgabe
Ausschuss für Finanzen und Personal	öffentlich	Vorberatung
Samtgemeindeausschuss	nicht öffentlich	Vorberatung
Samtgemeinderat Elm-Asse	öffentlich	Entscheidung

Betr.: Haushaltsplan 2019 - Festlegung der Samtgemeindeumlage -

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Elm-Asse beschließt:

Die Samtgemeindeumlage wird für das Haushaltsjahr 2019 auf 6.700.000 € festgesetzt.

Der Verteilungsmaßstab richtet sich nach der Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden (analog der Regelung für die Kreisumlage (gem. § 15 Abs.2 lfd.Nr.1 in Verbindung mit § 11 NFAG).

Berichterstatter/in:

Begründung:

Zur Haushaltslage:

Der Ergebnishaushalt liegt mit 506.500 € im positiven Bereich. Der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich wird damit erreicht. Hier wäre es auch vertretbar auf die Erhöhung zu verzichten. Nach dem Zukunftsvertrag hat sich die Samtgemeinde aber verpflichtet aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit die ordentliche Tilgung zu decken, Diese beträgt 528.700 €, sodass bereits hieraus absehbar ist, dass ohne die Erhöhung der Samtgemeindeumlage der „kameralistische“ Haushaltsausgleich unerreichbar ist. Darüber hinaus steigt auch der Kreditbedarf, da insbesondere für den Neubau der Kindertagesstätte Hummelburg in 2019 97.000 € und in 2020 nochmals 200.000 € nach dem aktuellen Raumkonzept entstehen. In 2020 wurden vorsorglich weitere 200.000 € für die Inneneinrichtung und die Außenanlagen eingeplant. Aufgrund des schlechten baulichen Zustands der Turnhalle Wittmar schlägt die Verwaltung vor, die in den Jahren 2020 und 2021 eingeplanten Auszahlungen von insgesamt 150.000 € auf das Jahr 2019 vorzuziehen. An dieser Stelle möchte ich deutlich machen, dass die Haushaltslage nach den Mittelanmeldungen deutlich dramatischer war. Es wurden diverse Ansätze überprüft, verschoben und

gestrichen hierzu gehörte z.B. auch die Übernahme des Bereiches Niederschlagswasser (BereichASSE) in den Eigenbetrieb. Hier soll nicht verkannt werden, dass auch die Haushaltslage der Mitgliedsgemeinden teilweise angespannt ist. Allerdings können durch die Erhebung einer Konzessionsabgabe für Trinkwasser ca. 180.000 € und durch die noch ausstehenden Realsteuererhöhungen ca. 90.000 € generiert werden. Insgesamt kann die Verwaltung aus den vorgenannten Gründen nur eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage vorschlagen.

Die Steuerkraft, die für die Verteilung der Samtgemeindeumlage herangezogen wird, konnte bisher nur geschätzt werden, da einzelne Werte hierfür erst im Oktober feststehen (Grundsteuer/Gewerbsteuer und Einkommensteueranteil).

Nach diesen vorsichtig geschätzten Werten könnte sich folgende Verteilung der Samtgemeindeumlage ergeben:

Gemeinde	Steuerkraft- messzahl	Samtgemeinde- umlage 2019	Samtgemeinde- umlage 2019	Differenz
	Spalten 3,5 7, 9 und 14	6.250.000 € (43,27%)	6.700.000 € 46,39%	
	€	€	€	
			notwendige Erhöhung um 450.000 €	
Summe	14.443.006	6.250.000 €	6.700.000 €	450.000 €
Dahlum	380.772	164.773 €	176.637 €	11.864 €
Denkte	2.390.491	1.034.450 €	1.108.931 €	74.480 €
Hedeper	402.723	174.272 €	186.820 €	12.548 €
Kissenbrück	1.312.245	567.855 €	608.740 €	40.886 €
Kneitlingen	561.815	243.117 €	260.622 €	17.504 €
Remlingen- Semmenstedt	1.809.978	783.242 €	839.635 €	56.393 €
Roklum	268.329	116.116 €	124.476 €	8.360 €
Schöppenstedt	4.952.666	2.143.194 €	2.297.504 €	154.310 €
Uehrde	613.462	265.467 €	284.581 €	19.114 €
Vahlberg	452.278	195.717 €	209.808 €	14.092 €
Winnigstedt	456.386	197.494 €	211.714 €	14.220 €
Wittmar	841.860	364.303 €	390.532 €	26.230 €

Anlagen: